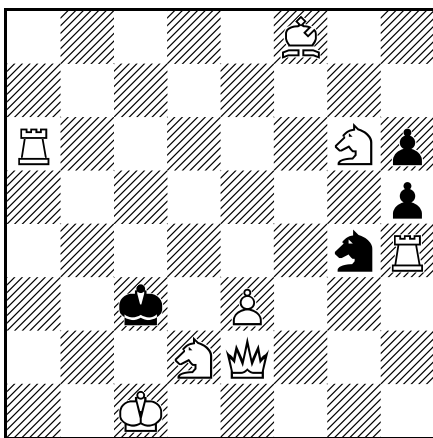


Liebe Problemisten, bei der Pattaufgabe finden wohl nur die Experten das dargestellte Thema. Die beiden direkten Mattaufgaben sollten mit etwas Knobeln herausgefunden werden. Nach dem gut lösbaren Hilfsmatt-Dreizüger mit beliebtem Thema sind die beiden Langzüger recht knifflig, man muss schon die beiden Mattfelder und dann die richtige Reihenfolge finden. Vor den beiden Selbstmatts braucht man keine Angst zu haben, da die schwarzen Mittel begrenzt sind.

2026/57

Gerhard Maleika

Gütersloh

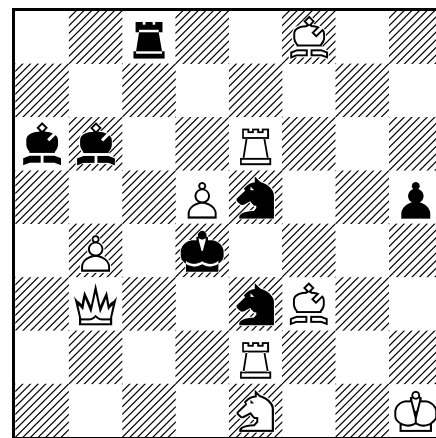


=2 v

(8+4)

2026/58

Herbert Ahues (+)



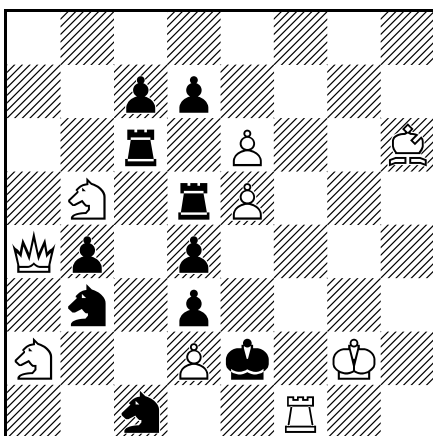
#2

(9+7)

2026/59

Alexander Pankratiew

(Russland)



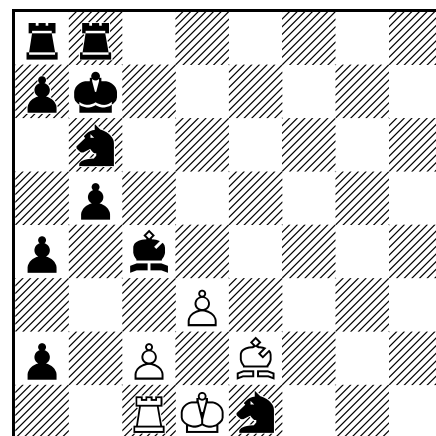
#3

(9+10)

2026/60

Achim Schöneberg

Einbeck



h#3

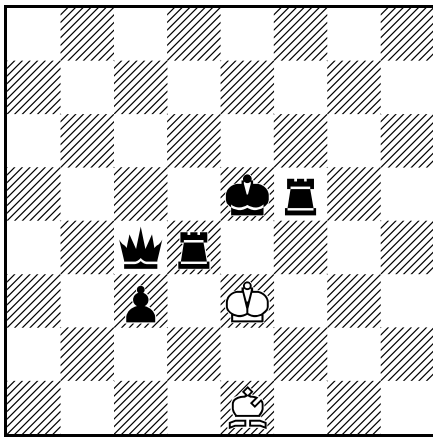
(5+10)

b) Bb5→c7

2026/61

Torsten Linß

(Abu Dhabi)



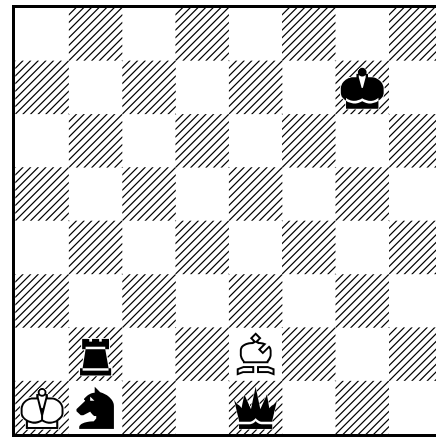
h#7

(2+5)

2026/62

Krzysztof Drazkowski

(Polen)



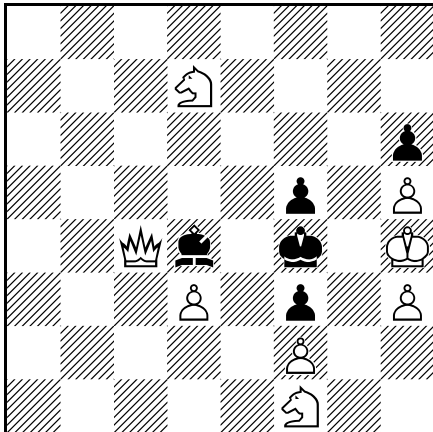
h#8

(2+4)

2026/63

Gunter Jordan

Jena



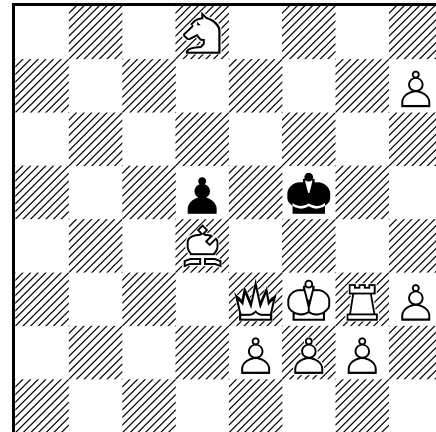
s#5

(8+5)

2026/64

Anatoly Stepankin

(Russland)



s#9

(10+2)

Lösungen und Kommentare bitte an: winusm@web.de

oder Winus Müller, Segeberger Straße 51, 23812 Wahlstedt

Lösungen zu SSH 07/2026

Die Lösungen der Aufgabe 2026/41 (Mirko Degenkolbe) lauten : **a) 1. b4! Ka1/Ka2 2. Kc2 Ka2/ Ka1 3. Sc1+/ Sb3+ Ka2/Ka1 4. Sb3/ Sc1# und b) 1. Ld5! Ka1/Ka2 2. Kc1 Ka2/ Ka1 3. S:b4+/ Sc2+ Ka1/ Ka2 4. Sdc2/ Sd:b4#.** „Realisierung

einer eigentümlichen Korrespondenz-Thematik! Ansehnlich“ (Baldur Kozdon). „Mit zweimaligem Zugzwang lässt Weiß dem schwarzen König nur zwei Felder, die je nachdem, welches er zuerst betritt, von einem der weißen Springer zum Matt genutzt wird“ (Manfred Nieroba). „Jeweils Funktionswechsel der beiden Springer. Kleinkunst auf engstem Raum mit analogem Spiel, aber mit ungeliebter Zeroposition mit a) Figuren-Reduzierung und b) Figuren-Zuwachs“ (Hanspeter Suwe). „Kleine knifflige Aufgabe. Der schwarze König muss in der Ecke gehalten werden“ (Konrad Holze). Der Autor schreibt hierzu: „Jeweils Auswahl im zweiten Zug. Ab dem zweiten schwarzen Zug Reziprokwechsel in beiden Lösungen. Zweifacher Mattwechsel. Funktionswechsel der beiden weißen Springer. Echomäßige Betretung benachbarter Felder in den Lösungen in a) c1 und b3 und in b) c2 und b4. Zweimal Mustermatt.“

„Aufgabe 2026/42 (Baldur Kozdon) hat als Schlüsselzug **1. Lf3!** (dr. 2. Dh2+ Dh7 3. D:h7#) **De8!** (Die schwarze Dame findet angesichts des Zugzwangs kein anderes Feld, aber das Schlupfloch g8 reicht gegen die Drohung, vorerst. **2. Ka3!** (dr. 3. Le4 mit Zugzwang! Welch ein fantastischer Zug mit dem Hintersinn, den weißen Läufer nach c6 zu führen, der die Zugmöglichkeiten der schwarzen Dame einschränken soll.) **De3+** **3. Ka4!** (dr. 4. Df8#) **De8+** (4. ... Da7+? 5. Kb5!) **4. Lc6! Dc8** (wohin sonst?) **5. Dh2+ Kg8 6. Ld5+ Kf8 7. Dd6+ Ke8 8. Lf7#**. Ich bin begeistert von dieser Miniatur mit ihren subtilen Manövern! Das Auffinden der korrekten Lösung hat mich zwar nahezu eine Stunde gekostet und mehrere Blätter Papier, aber ich bin mit einer spannenden Aufgabe belohnt worden“ (Hanspeter Suwe). „Studienhafte Miniatur mit den Höhepunkten 2. Ka3!, 3. Ka4!. Eine hübsche Entdeckung! Herzlichen Dank für die Widmung“ (Hartmut Laue). „Überraschend kann die schwarze Dame, obwohl der weiße König frei auf dem Brett steht, sich nicht gegen das Matt wehren“ (Manfred Nieroba). „Eine weitgehend frei bewegliche schwarze Dame kann einem frei stehenden weißen König nichts anhaben, ein einziges Schach gibt es. Sehr beeindruckende Aufgabe!“ (Konrad Holze).

„Bei der Aufgabe 2026/43 (Michael Oestreicher) muss der weiße König erst herangeführt werden: **1. Ke4! Kg2 2. Dc2+ Kg3/Kh3 3. Dd1 Kg2 4. De2+ Kg1 5. Ke3 h1S 6. Kf3 Sf2 7. D:f2+ Kh1 8. Dg2#**. Sowas mit Zeitnot in einer Partie?“ (Konrad Holze). „Gut! - Ein versierter „Elementarist“ am Werk“ (Baldur Kozdon). „Erst recht studienhaft, mit erstaunlicher Dualfreiheit in der Hauptvariante. Die kürzeren Varianten aufzuschreiben macht aber keinen Spaß“ (Hartmut Laue).

„Netter 4-steiner, bei dem der Bauer auf h2 sich, um ein frühes Matt zu verhindern, nur in einen Springer verwandeln kann“ (Manfred Nieroba). „Erstaunlich eindeutiger Viersteiner. Aber die Originalität zweifle ich stark an, denn ich meine, dass das Material per Computer schon vollständig erfasst wurde“ (Hanspeter Suwe).

„Die Aufgabe 2026/44 (Manfred Nieroba) zeigt perfekte Harmonie fernab aller Schablone: **a) 1. Ta1! c:b4 2. S:b4 D:a1#** und **b) 1. Ta8! c:b5 2. L:b5 D:a8#** (Baldur Kozdon). „Effektvolle Eckzüge der Türme. Einige Details sind nicht ganz analog in a) und b), aber vielleicht gerade deswegen interessant. Der weiße König auf g2 dient der "Einsperrung" des schwarzen Springers auf c2“ (Hartmut Laue). „Ein interessanter Vorwurf mit nahezu analogen Lösungen“ (Hanspeter Suwe). „Harmonische, sehr ästhetische Lösungen“ (Konrad Holze). Nur Eberhard Schulze meint: „Das sind eigentlich fast zwei getrennte Aufgaben.“ „Der schwarze Springer auf c2 und schwarze Läufer auf a6 müssen verschwinden, damit die Dame auf a1/a8 mattsetzen kann. Das geschieht durch Selbstfesselungen auf b4/b5, danach 2 x MM. Vorher müssen sich die Türme in der Ecke opfern, dabei einmal bahnen. Klitzekleiner Wermutstropfen: Ein schwarzer Turm ist in jeweils einer Lösung überflüssig. Aber das lässt sich wohl nicht vermeiden“ (Achim Schöneberg).

Die Aufgabe 2026/45 (Alexander Pankratiew) hat die vier Lösungen: **i) 1. De7 c4 2. Tf6 Sg7#** **ii) 1. Le4 Sg7+ 2. Kd5 c4#** **iii) 1. Le7 g4 2. Td6 Sc7#** **iv) 1. Kf5 Sc7 2. Se4 g4#**. „Zwei Paarlösungen mit vertauschten weißen Zügen“ (Konrad Holze). „Zweimal Umkehrung der weißen Züge und wechselnde Blocks auf e7 und e4. Hübsch gemacht, allerdings mit hohem Symmetriegehalt“ (Hartmut Laue). „Zweimal Wechsel der ersten und zweiten Züge von Weiß“ (Manfred Nieroba). „Tausch der ersten und zweiten weißen Züge. Zyklen dieser Art findet man in der PDB hundertfach und auch wesentlich ökonomischer dargestellt“ (Achim Schöneberg).

Lassen wir bei der Aufgabe 2026/46 (Volker Gülke & Frank Richter) den Bewidmeten zuerst zu Wort kommen: „**1. Sf1! (dr. 2. Dh4+ f4 3. D:f4+ L:f4#) Td~/Te5(!)/Td6(!!) 2. e:f3+/L:f3+/D:f3+ Kd5/Kf4/Ke5 3. Se3+/e3+/De3+ L:e3#**. Drei verschiedenen Besetzungen des Feldes f3 im zweiten, des Feldes e3 im dritten Zug von Weiß. Das ist eine wunderschöne harmonische Einrahmung des Hauptinhalts: Verteidigung dritten Grades, bei der die Gradsteigerung stets durch Schaffung eines zusätzlichen Fluchtfelds für den schwarzen König erreicht

wird. Der Clou ist, dass dieses jeweils neue Verteidigungsmotiv in jeder Phase von Weiß invertiert wird, sich dabei also statt eines positiven als ein negativer Effekt für Schwarz erweist. Herzlichen Dank an die Autoren für die Widmung dieser speziellen Art einer Motivinversion dritten Grades, zu der sie in früheren Arbeiten bereits überraschend unterschiedliche Realisierungen geschaffen haben. Überaus lohnend ist der Vergleich mit P1418436, P1424536, P1436363 in der Problemschach-Datenbank PDB der Schwalbe.“ „Hoch virtuos! Famose Wechsel auf dem Feld f3“ (Baldur Kozdon). „Hinter der erdrückenden Ökonomie hat das Problem eine interessante, variantenreiche Lösung zu bieten. Bis auf die Mattzüge sind alle Züge verschieden – eine bewundernswerte Konstruktionsleistung“ (Hanspeter Suwe). „Viele Abspiele, nach den Turmzügen schlagen drei weiße Figuren auf f3. Es gibt noch eine vierte unthematische Variante mit **1. ... f4 2. Sg3+ f:g3 3. Dg4+ Lf4#**“ (Konrad Holze).

„Bei der Aufgabe 2026/47 (Hauke Reddmann) schimmert ein Matt des weißen Königs mit seinen zunächst acht Fluchtfeldern aufgrund der Stellung der schwarzen Dame und des schwarzen Läufers auf d4 oder c3 durch, nur müsste b5 und eines der Felder d5, b3 dann gedeckt sein. Während b3 dazu wenig Hoffnung bietet, sieht es dank des schwarzen Turms auf h5 mit d5 besser aus; nur gilt es, das störende Gestrüpp auf g5, g7, d2 zuvor zu beseitigen und den schwarzen König nach e1 zu deichseln, damit der weiße Läufer auf c3 Schach bieten kann. Das passiert mittels einer reziproken Batterietransformation und einem danach fleißig in zwei Richtungen rodenden weißen Turms: **1. Lf3+ Kh2 2. Tg2+ Kh1 3. T:g5+ Kh2 4. Tg2+ Kh1 5. T:g7+ Kh2 6. Tg2+ Kh1 7. T:d2+ Kg1 8. Df2+ T:f2 9. Sh3+ Kf1 10. T:f2+ Ke1 11. Lc3+ D:c3#**. Herzlichen Dank für dieses Widmungsprogramm an Hauke, der sich hier weit aus seiner Zweizügerheimat auf die Untiefen des Selbstmatts eingelassen hat!“ (Hartmut Laue). „Da fast alle schwarzen Steine frei beweglich sind, ist klar, dass keine Zeit besteht, den weißen König irgendwo an den Rand zu bringen. Er wird also in der „Brettmitte“ mattssetzen sein, bestenfalls auf seinem Diagrammfeld – und da sticht einem rasch die Mattstellung ins Auge: Freilegung der 5. Reihe für den schwarzen Turm auf h5 und Matt durch Dc3, wenn der schwarze Läufer auf h8 sie deckt, d.h. der schwarze Springer auf g7 muss beseitigt werden: So kommt es zur Paternoster-Fahrt des weißen Turms mit Königsbeschäftigung. Es ist nicht gleich zu sehen, wie das Matt auf c3 erzwungen werden kann, bis klar wird, dass weiße Läufer auf e5 dies mit einem Schach bewerkstelligen kann. Dazu muss der schwarze König auf e1 oder d2 gelenkt werden. Dass das Geschehen unter Gewitter

ablaufen muss, ist ebenso klar. – So nun hab ich nahezu eine weitere Stunde am Schachbrett verbracht – das ist genug!“ (Hanspeter Suwe).

Zur Aufgabe 2026/48 (Andreas Thoma) habe ich folgenden Kommentar erhalten: „Es ist schon schwierig, ein Mattbild festzulegen – andererseits, wer Andreas kennt, wird hinter dem Stück angesichts der weißen Bauern eine Allumwandlung vermuten. Die lass ich mir dann in zwei Monaten zeigen“ (Hanspeter Suwe). Leider erwies sich diese Version als nebenlösig, daher hatte ich die Korrektur in der letzten Ausgabe gebracht – und somit musst Du noch einen Monat länger warten, Hanspeter.